Angebots-Vergleichsrechner: Endpreis Ihrer PV-Anlage regional kalkulieren

photovoltaik.info — Unabhängige Orientierung rund um Photovoltaik für Eigenheimbesitzer in Deutschland.

Einleitung

Dieses Arbeitsblatt ist für alle, die mindestens zwei Angebote für eine Photovoltaikanlage vorliegen haben und jetzt eine fundierte Entscheidung treffen wollen. Es löst ein konkretes Problem: Angebote aus verschiedenen Regionen oder von verschiedenen Betrieben sehen auf den ersten Blick kaum vergleichbar aus — unterschiedliche Posten, unterschiedliche Förderhöhen, unterschiedliche Anlagengrößen. Dieses Blatt bringt alle Zahlen in eine einheitliche Struktur, damit Sie den tatsächlichen Endpreis pro kWp (Kilowatt-Peak, die Spitzenleistung eines Solarmoduls unter Testbedingungen) berechnen und Angebote fair vergleichen können. Füllen Sie die Tabellen Schritt für Schritt aus, haken Sie die Checklisten ab, und am Ende halten Sie eine dokumentierte, nachvollziehbare Entscheidungsgrundlage in der Hand.

Die eine Frage, die dieses Blatt beantwortet: Was kostet meine PV-Anlage wirklich — nach Abzug aller Förderungen, unter Berücksichtigung regionaler Kostenfaktoren?

Schnell-Check: Sind Ihre Angebote überhaupt vergleichbar?

Bevor Sie rechnen, prüfen Sie diese fünf Punkte. Wenn einer davon nicht erfüllt ist, bitten Sie den jeweiligen Installateur um Nachbesserung — sonst vergleichen Sie Äpfel mit Birnen.

- ☐ Alle Angebote beziehen sich auf eine vergleichbare Anlagengröße (Abweichung maximal 1 kWp).
- ☐ Modultyp ist in jedem Angebot benannt (Hersteller, Leistungsklasse in Wp).
- ☐ Wechselrichter (das Gerät, das den Gleichstrom der Module in nutzbaren Wechselstrom umwandelt) ist jeweils spezifiziert.
- ☐ Jedes Angebot listet Installationskosten, Materialkosten und sonstige Kosten getrennt auf — nicht nur einen Pauschalpreis.
- ☐ Alle Angebote sind als verbindliches Angebot oder als detaillierter Kostenvoranschlag gekennzeichnet, nicht nur als Schätzung.

Wenn ein Angebot nur einen Pauschalpreis nennt: Fordern Sie eine aufgeschlüsselte Version an. Ohne Aufschlüsselung können Sie nicht erkennen, wo die Preisunterschiede liegen.

Vergleichstabelle: Bis zu 3 Angebote gegenüberstellen

Übertragen Sie die Zahlen aus jedem Angebot in die entsprechende Spalte. Lassen Sie kein Feld leer — wenn ein Posten in einem Angebot nicht separat ausgewiesen ist, tragen Sie „nicht aufgeschlüsselt" ein und klären Sie das nach.

Position	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Installateur / Firmenname	_____	_____	_____
Ort / Bundesland	_____	_____	_____
Anlagengröße in kWp	_____	_____	_____
Modultyp und Hersteller	_____	_____	_____
Wechselrichter (Typ/Hersteller)	_____	_____	_____
Stromspeicher enthalten? (ja/nein, Kapazität in kWh)	_____	_____	_____
Materialkosten (Module, Wechselrichter, Montagesystem, Kabel)	_____ €	_____ €	_____ €
Installationskosten (Arbeitszeit, Anfahrt, Gerüst)	_____ €	_____ €	_____ €
Sonstige Kosten (Zähleranpassung, Elektroanschluss, Dacharbeiten, Genehmigungen)	_____ €	_____ €	_____ €
Gesamtpreis brutto	_____ €	_____ €	_____ €
Abzug: Landes-/Kommunalförderung (siehe Förder-Check)	– _____ €	– _____ €	– _____ €
Abzug: KfW- oder Bundesförderung	– _____	– _____	– _____

	€	€	€
Endpreis nach Förderung	_____ €	_____ €	_____ €
Preis pro kWp nach Förderung	_____ €	_____ €	_____ €

Rechenweg

Gesamtpreis brutto = Materialkosten + Installationskosten + Sonstige Kosten

Endpreis nach Förderung = Gesamtpreis brutto − Landes-/Kommunalförderung − Bundesförderung

Preis pro kWp nach Förderung = Endpreis nach Förderung ÷ Anlagengröße in kWp

Wichtiger Hinweis: Dieser Vergleich zeigt den Anschaffungspreis. Er berücksichtigt nicht die laufenden Kosten (Versicherung, Wartung, ggf. Zählergebühren), die über die Lebensdauer der Anlage typischerweise zwischen einigen hundert und wenigen tausend Euro insgesamt betragen können. Er berücksichtigt ebenfalls nicht die Einspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), die Ihre tatsächlichen Netto-Kosten über die Laufzeit weiter senkt. Für eine vollständige Wirtschaftlichkeitsrechnung sind diese Posten zusätzlich einzubeziehen.

Förder-Check: Haben Sie alle Zuschüsse berücksichtigt?

Förderprogramme ändern sich laufend. Die folgende Checkliste stellt sicher, dass Sie keine relevante Förderung übersehen. Tragen Sie die konkreten Ergebnisse in das Notizfeld ein.

Bundes- und Landesebene

- ☐ **EEG-Einspeisevergütung** geprüft: Gilt automatisch, muss aber bei der Wirtschaftlichkeitsrechnung berücksichtigt werden. Aktuelle Vergütungssätze beim Bundesnetzagentur-Portal abrufbar.
- ☐ **KfW-Förderprogramme** (Kreditanstalt für Wiederaufbau, die staatliche Förderbank) geprüft: Zinsverbilligte Kredite für Photovoltaik — Konditionen und Verfügbarkeit ändern sich, daher direkt auf kfw.de prüfen.
- ☐ **Landesförderprogramm** recherchiert: Die jeweilige Landesenergieagentur Ihres Bundeslandes ist die zuverlässigste Anlaufstelle. Suchbegriff: „Solarförderung [Ihr Bundesland]".

Kommunale Ebene

- ☐ **Kommunales Förderprogramm** der eigenen Stadt oder Gemeinde geprüft (häufig als Zuschuss pro kWp oder pro kWh Speicherkapazität).
- ☐ **Zuschuss für Stromspeicher** separat abgefragt — viele Kommunen und einige Länder fördern Speicher über ein eigenes Programm.

Förderfallen vermeiden

- ☐ **Antragsreihenfolge** geprüft: Bei vielen Programmen muss der Förderantrag vor Unterzeichnung des Kaufvertrags gestellt werden. Wer zuerst unterschreibt und dann den Antrag stellt, verliert häufig den Anspruch.
- ☐ **Kombinierbarkeit** mehrerer Förderungen beim jeweiligen Fördergeber bestätigt (manche Programme schließen einander aus).
- ☐ **Förderhöhe schriftlich** bestätigt — mündliche Zusagen sind nicht belastbar.
- ☐ **Fristen** notiert: Viele Programme haben Stichtage oder begrenzte Mittel, die im Laufe eines Haushaltsjahres ausgeschöpft sein können.

Notizfeld Förderungen

Förderung	Programm-Name	Förderhöhe	Frist / Stichtag	Antrag vor Kaufvertrag nötig?
Bundesförderung / KfW	_____	_____ €	_____	ja / nein
Landesförderung	_____	_____ €	_____	ja / nein
Kommunale Förderung	_____	_____ €	_____	ja / nein
Speicherförderung	_____	_____ €	_____	ja / nein

Kostenloser Angebotsvergleich

Bewertungsraster: Warum unterscheiden sich die Preise?

Preis ist nicht gleich Preis. Zwei Angebote können denselben Endpreis haben, aber aus völlig unterschiedlichen Gründen. Dieses Raster hilft Ihnen, die Ursachen der Preisdifferenzen zu verstehen und einzuordnen — damit Sie nicht automatisch das billigste, sondern das wirtschaftlich sinnvollste Angebot wählen.

Bewerten Sie jeden Faktor pro Angebot mit kurzen Notizen oder einer Einstufung (hoch / mittel / niedrig).

Kostenfaktor	Erklärung	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Regionales Lohnniveau	Handwerkerlöhne unterscheiden sich je nach Bundesland erheblich. In Ballungsräumen und in süddeutschen Bundesländern liegen sie tendenziell höher als in ländlichen Regionen oder in ostdeutschen Bundesländern.	_____	_____	_____
Installateur-Wettbewerb vor Ort	In Regionen mit vielen Solarbetrieben sind Preise durch den Wettbewerb oft niedriger. In Gegenden mit wenigen Anbietern besteht weniger Preisdruck.	_____	_____	_____
Anfahrt und Logistik	Längere Anfahrtswege kosten mehr. In dünn besiedelten Regionen oder	_____	_____	_____

	bei Betrieben mit großem Einzugsgebiet kann die Anfahrt einen spürbaren Aufschlag ausmachen.			
Regionale Förderhöhe	Die Höhe kommunaler und landesweiter Zuschüsse variiert stark. Ein nominal teureres Angebot kann nach Abzug höherer Förderung günstiger sein.	_____ €	_____ €	_____ €
Komponentenqualität	Hochwertigere Module oder Wechselrichter kosten mehr, können aber höhere Erträge oder längere Garantien bieten. Vergleichen Sie Leistungsgarantien und Wirkungsgrade.	_____	_____	_____
Dachart und Komplexität	Steildächer, Gauben, Verschattung (teilweise Abschattung der Module, z. B. durch Bäume oder Nachbargebäude), oder denkmalgeschützte Gebäude erhöhen die Installationskosten. Unterschiedliche Betriebe kalkulieren diesen Aufwand verschieden.	_____	_____	_____

Typischer Fehler

Ein Angebot aus einer anderen Region wirkt auf dem Papier günstiger — aber nach Einberechnung der Anfahrtskosten, der geringeren kommunalen Förderung am eigenen Standort und der eingeschränkten Service-Erreichbarkeit für spätere Wartung relativiert sich der Vorteil schnell. Vergleichen Sie immer den Endpreis nach Förderung am eigenen Standort, nicht den Brutto-Listenpreis eines entfernten Anbieters.

Praxisszenario: Was die meisten unterschätzen

Situation: Herr M. aus einer mittelgroßen Stadt erhält zwei Angebote für eine PV-Anlage vergleichbarer Größe. Angebot A kostet brutto weniger als Angebot B. Herr M. will sofort Angebot A unterschreiben.

Was er übersieht:

- Seine Kommune bietet einen Zuschuss für Speicher, den Angebot B bereits einkalkuliert hat — Angebot A enthält keinen Speicher.
- Das Landesförderprogramm verlangt, dass der Antrag vor Vertragsunterschrift gestellt wird. Herr M. hat noch keinen Antrag eingereicht.
- Angebot A stammt von einem Betrieb, der seinen Standort erst vor kurzem in die Region verlegt hat und für Wartung eine Anfahrt von über 100 km hätte.

Was er stattdessen tun sollte:

1. Beide Angebote in die Vergleichstabelle eintragen, einschließlich Speicherkosten.
2. Den Förder-Check komplett durchgehen, bevor er irgendetwas unterschreibt.
3. Die Anfahrt-Situation für spätere Wartung in das Bewertungsraster eintragen.
4. Den Endpreis pro kWp nach Förderung vergleichen — nicht den Brutto-Gesamtpreis.

Ergebnis: Nach vollständigem Vergleich kann sich herausstellen, dass das nominal teurere Angebot B nach Förderung, Speicherzuschuss und Service-Erreichbarkeit die bessere Wahl ist. Ohne den strukturierten Vergleich hätte er das nie gesehen.

Warum regionale Preisunterschiede für Ihre PV-Entscheidung entscheidend sind

Die Kosten einer PV-Anlage schwanken in Deutschland je nach Bundesland, Kommune und lokalem Installateursmarkt erheblich. Wer nur den bundesweiten Durchschnittspreis als Maßstab nimmt, über- oder unterschätzt seine realen Kosten möglicherweise um mehrere tausend Euro. Dieses Arbeitsblatt macht genau diese regionalen Unterschiede sichtbar, indem es Sie zwingt, die konkreten Zahlen aus Ihrer Region einzutragen und gegeneinander aufzurechnen. So treffen Sie Ihre PV-Entscheidung auf Basis Ihrer tatsächlichen Situation — nicht auf Basis einer Durchschnittszahl, die für Ihren Standort möglicherweise gar nicht zutrifft.

Checkliste vor der Unterschrift

Gehen Sie diese Liste durch, bevor Sie einen Vertrag unterschreiben. Jeder nicht abgehakte Punkt ist ein offener Risikofaktor.

Angebote und Vergleich

- ☐ Mindestens 3 Angebote von Installateuren aus der eigenen Region eingeholt.
- ☐ Alle Angebote in die Vergleichstabelle eingetragen und Endpreis pro kWp berechnet.
- ☐ Bewertungsraster ausgefüllt — Preisunterschiede sind nachvollziehbar erklärt.

Förderungen

- ☐ Alle Förderanträge vor Vertragsunterschrift gestellt (wo vorgeschrieben).
- ☐ Förderhöhe schriftlich bestätigt und in die Rechnung eingetragen.
- ☐ Kombinierbarkeit der Förderungen geprüft.

Qualität und Service

- ☐ Modultyp und Wechselrichter zwischen den Angeboten verglichen — sind sie gleichwertig?
- ☐ Garantiebedingungen gelesen: Leistungsgarantie der Module (typisch: 25–30 Jahre lt. Herstellerangaben), Produktgarantie des Wechselrichters.
- ☐ Referenzen oder Online-Bewertungen des Installateurs geprüft.
- ☐ Regionale Erreichbarkeit des Installateurs für Wartung und Störfälle sichergestellt.

Vertrag

- ☐ Alle im Angebot genannten Leistungen sind auch im Vertrag aufgeführt.
- ☐ Zahlungsplan ist festgelegt (Vorsicht bei hohen Vorauszahlungen vor Lieferung).
- ☐ Termin für Inbetriebnahme und Anmeldung beim Netzbetreiber ist vereinbart.

Ihr Ergebnis: Entscheidungsübersicht

Füllen Sie diesen Abschnitt aus, wenn Sie alle Schritte durchlaufen haben.

Günstigstes Angebot nach Förderung (Preis pro kWp):

_____

Zweitgünstigstes Angebot (Preis pro kWp):

_____

Preisdifferenz zwischen günstigstem und teuerstem Angebot:
_____ € gesamt / _____ € pro kWp

Hauptgrund für den Preisunterschied (aus dem Bewertungsraster):

_____

_____

Meine Entscheidung fällt auf Angebot: _____
Begründung:

_____

_____

Offene Punkte, die ich vor Unterschrift noch klären muss:

_____

_____

Nächste Schritte

Angebote vergleichen und regional kalkulieren:
Nutzen Sie den kostenlosen Angebotsvergleich auf photovoltaik.info, um bis zu 3 Angebote von geprüften Fachbetrieben in Ihrer Region anzufordern — direkt und unverbindlich.

Fachbetrieb vor Ort kontaktieren:
Sprechen Sie mit mindestens drei regionalen Installateuren. Nehmen Sie dieses ausgefüllte Arbeitsblatt zum Beratungsgespräch mit — es zeigt dem Fachbetrieb, dass Sie vorbereitet sind, und schafft eine klare Verhandlungsgrundlage.

Dieses Arbeitsblatt ausdrucken oder speichern. Am besten einmal leer für den ersten Vergleich und einmal ausgefüllt als Dokumentation Ihrer Entscheidung.

photovoltaik.info

Unabhängige Orientierung rund um Photovoltaik — Kosten, Technik und regionale Unterschiede verständlich erklärt.

https://www.photovoltaik.info

Viele weitere kostenlose PDFs und Arbeitsblätter:

JvGLabs — AI visibility architecture

Kostenloser Angebotsvergleich

Viele weitere PDFs kostenlos im Download-Bereich